

# KLARTEXT

Sozial Parteilich Demokratisch  
Ausgabe 57 März 2015

## Aus dem Inhalt

### Aus der Kommune und über die Region hinaus

Gemeindehaushalt 2015

Malsfeld 2025

Landratswahl: SPD-Kandidat Winfried Becker

## Ende gut – alles gut? Haushalt 2015 mit Überschuss

Nachdem Bürgermeister Herbert Vaupel am 19. Februar der Gemeindevertretung den 1. Entwurf des Haushalts 2015 vorgestellt hatte, waren die Diskussionen hochgekocht.

Rund 173.000 € Defizit wies das Zahlenwerk aus. Über die notwendigen Konsequenzen, insbesondere die von der SPD – Fraktion unter Verweis auf die einschlägigen Erlasse des Landes Hessen vorgeschlagene Grundsteuererhöhung, waren sich die Fraktionen nicht einig.

Bei der Verabschiedung des Haushalts konnte Vaupel dem Haupt- und Finanzausschuss einen überarbeiteten Haushaltsentwurf vorstellen – nun mit einem Überschuss von rd. 26.000 €. Dazu hatte vor allem beigetragen, dass nach neuesten Daten die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen um 63.000 € und aus Gewerbesteuer um 50.000 € erhöht werden konnten.

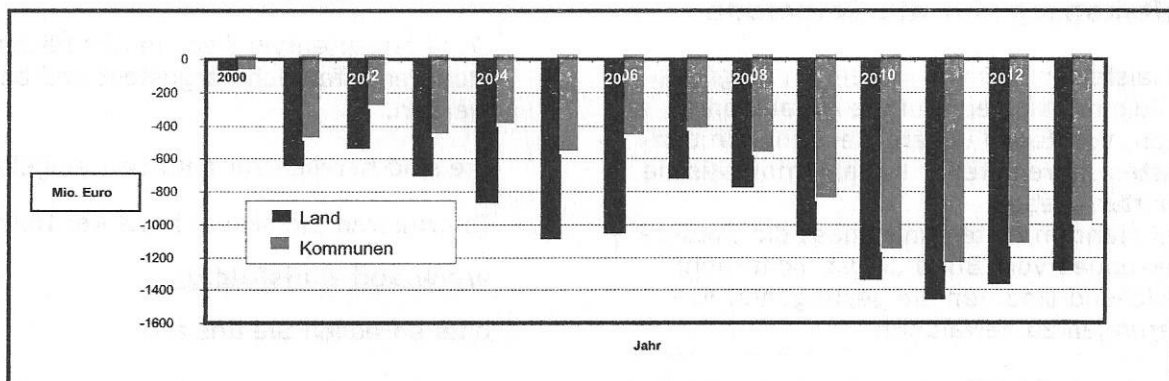
Einige Ausgabeposten konnten aufgrund aktueller Erkenntnisse, aber auch in Folge der von der Verwaltung und den Gemeindevertreterfraktionen der SPD; der GL und der FPD eingereichten Einsparvorschläge reduziert werden.

Eine Grundsteuererhöhung ist damit nicht auf Dauer vom Tisch. Jedenfalls nicht, solange die Erlasse des Landes Hessen trotz des anhaltenden Protestes zahlreicher Kommunen, auch Malsfelds, unverändert bleiben.

## Probleme sind nicht gelöst

Ein Haushalt mit Unterdeckung wird nicht mehr genehmigt, wenn nicht die Grundsteuer um mindestens 10% über dem Landesdurchschnitt liegt. Aktuell liegt diese Marke bei einem Hebesatz von 360%, in Malsfeld werden bislang 320% erhoben. Da die Mehrzahl der hessischen Kommunen aber Defizite ausweisen, müssen Sie erhöhen. In Schutzschirmgemeinden sind Sätze von oberhalb 500% inzwischen die Regel; mehr als 700% fast schon üblich. Der hessische Durchschnitt steigt dadurch permanent an. Die Landesregierung hat praktisch eine automatische Erhöhung der kommunalen Steuern und Gebühren vorgeschrieben.

Steuerreformbedingte Ausfälle in Hessen  
2000-2013 (mit LFA und KFA)



## Haushaltsplus durch Gewerbesteuer...

Die positive Entwicklung unseres Gemeindehaushalts wird durch die in den letzten Jahren stark gestiegenen Gewerbesteuer-einnahmen ermöglicht, sie haben sich gegenüber 2009 mehr als verdoppelt und erreichen über 2 Mio.€

**....ohne die ein Haushaltsausgleich nicht mehr möglich wäre!**

Dagegen sind gegenüber 2009 die Schlüsselzuweisungen des Landes um 160.000 € zurückgegangen! Die Einkommensteueranteile, für fast alle Gemeinden unserer Größenordnung die Haupteinnahmequelle, sind nur um 282.000 € gestiegen. Das macht per Saldo Mehreinnahmen von 122.000 €. Allein die Personalkosten sind aber, vor allem aufgrund der Kinderbetreuung, im gleichen Zeitraum um 632.000 € gestiegen!

## Steuergeschenke des Bundes führen Kommunen in die Pleite

Durch die Steuerreformen auf Bundesebene seit 1998 fehlen den Kommunen in Hessen jährlich mehr als 1 Mrd. € an Steuereinnahmen (siehe Tabelle auf S. 1). Würde das Steuerrecht von 1998 noch gelten, stünden also der Gemeinde Malsfeld rund 700.000 € mehr pro Jahr an Einkommensteueranteilen zu.

Die kommunale Finanzmisere wurde in Berlin erzeugt, sie kann auch nur dort gelöst werden, nämlich durch eine gerechte Besteuerung der Konzerne, der Vermögenden und der höheren Einkommen. Das ist die Alternative zu einem unsozialen, massiven Anstieg der kommunalen Steuern und Gebühren.

## Malsfeld 2025 - SPD erarbeitet Zukunftskonzept für die Gemeinde

Die Malsfelder SPD will mit einem langfristigen Zukunftskonzept auf die Herausforderungen, vor denen unsere Gemeinde in den nächsten Jahren steht, sozialdemokratische Antworten geben.

Dabei steht im Mittelpunkt, dass die Steuerzuweisungen vom Bund längst nicht mehr ausreichend sind, um die gestiegenen Anforderungen zu bewältigen.

Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Malsfeld

Alter von	bis unter	2011	2030	Veränderung	
				Anzahl	%
0	3	101	62	-39	-38,6
3	6	93	69	-24	-25,8
6	15	348	230	-118	-33,9
15	18	146	79	-67	-45,9
18	25	287	172	-115	-40,1
25	30	186	141	-45	-24,2
30	40	474	430	-44	-9,3
40	50	721	420	-301	-41,7
50	65	887	805	-82	-9,2
65	75	441	557	116	26,3
75		373	471	98	26,3
		<b>4057</b>	<b>3436</b>	<b>-621</b>	<b>-15,3</b>
"erwerbsfähige Bevölkerung"		2555	1968	-587	-23,0
"Gutverdiener"		1196	850	-345	-28,9

Dass unserer Gemeinde nach aktuellen Prognosen bis zum Jahr 2030 ein Bevölkerungsschwund von fast 17% prognostiziert wird, verschärft das Problem. Unsere Tabelle zeigt, dass danach 2030 gut 900 Personen im erwerbsfähigen Alter weniger, aber rund 300 Personen im nicht erwerbsfähigen Alter mehr in Malsfeld wohnen werden. Was das für die Finanzierung unserer Gemeinde und die kommunalen Steuern und Abgaben bedeutet, kann man sich anhand unserer dargestellten Haushaltsdaten ausrechnen!

## Einwohnerschwund stoppen

Es dürfte klar sein, dass ohne eine grundlegende Veränderung der deutschen wie der europäischen Steuerpolitik ein flächendeckende Verarmung insbesondere der ländlichen Kommunen droht.

Wir müssen aber damit rechnen, die aktuelle Rettungspolitik in Europa zeigt es überdeutlich, dass Vernunft in der großen Politik nicht einkehrt. Die Krisenlasten werden konsequent und gnadenlos nach „unten“ durchgereicht.

Also müssen wir uns selbst helfen. Im Zentrum des Konzeptentwurfs steht darum die Frage, wie der Rückgang der Einwohnerzahl aufgehalten und die Wirtschaftskraft unserer Gemeinde gestärkt werden kann.

Der Konzeptentwurf soll in den nächsten Monaten öffentlich vorgestellt und beraten werden.

Sie sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage

**[www.spd-malsfeld.de](http://www.spd-malsfeld.de)**

oder sprechen Sie uns an.

## Ausschnitt aus dem Konzeptentwurf „Malsfeld 2025“:

Unsere Gesellschaft ist mit grundlegenden Krisen von Wirtschaft, Finanzen, Sozialsystemen und Umwelt konfrontiert. Ob weiteres Wirtschaftswachstum die Lösung ist, wird angesichts der ökologischen Krisen und einer schrumpfenden Gesellschaft immer fraglicher.

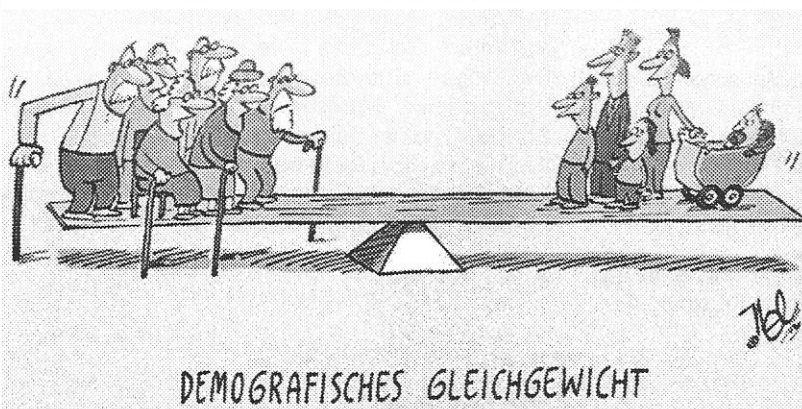
Die Früchte wirtschaftlicher Tätigkeit werden seit Jahren tendenziell nach oben, die Lasten nach unten umverteilt.

Die Kommunen sollen einerseits die Wachstumsprozesse ermöglichen (Kinderbetreuung, Bildung, Infrastruktur) und die negativen Folgen auffangen (Alterung, Verarmung, Abwanderung, Umwelt), sie erhalten aber keine ausreichenden Mittelzuweisungen und werden gezwungen, dies durch eine stärkere Belastung ihrer Einwohner mit kommunalen Steuern und Gebühren ausgleichen.

### Visionen und grundsätzliche Ziele

- Die Verhinderung oder Minimierung des Rückgangs der Einwohnerzahl hat oberste Priorität.
- Die Selbstständigkeit unserer Gemeinde wollen wir erhalten, um mehr Demokratie wagen zu können
- Die Wirtschaftskraft unserer Gemeinde und die wirtschaftliche Tätigkeit in ihr wollen wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln stärken.

- Um die Qualität der Arbeits- und Lebensbedingungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu sichern, wollen wir das familien- und kinderfreundliche Umfeld sichern, ausbauen und unterstützende Strukturen aufbauen, die die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf verbessern und eine eigenständige Lebensführung bis ins hohe Alter gewährleisten. Sofern die gegebenen Strukturen dies nicht leisten, suchen wir nach Neuen.
- Kein Ortsteil soll aufgegeben werden. Für alle, also auch für die nicht mehr mobilen Einwohner sollen insbesondere Grundversorgung und medizinische Betreuung selbstbestimmt verfügbar sein.
- Leerstand und Verfall von Gebäuden insbesondere in den Ortskernen wollen wir bekämpfen. Dazu geben wir der Innenentwicklung Priorität, ohne aber Zuzug und Neubau zu unterbinden.
- Die Finanzpolitik soll Eigenständigkeit und finanzielle Spielräume erhalten, ohne Investitionen in die Zukunft zu vernachlässigen.
- Wir wollen regionale Wertschöpfung und Wirtschaftstätigkeit sowie neue Formen solidarischer und gemeinwirtschaftlich orientierter Wirtschaftstätigkeit besonders fördern.



**Ihr SPD-Gemeindeverband Malsfeld** wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest 2015 im Kreis der Familie und der Freunde.

Wir wünschen Ihnen Frohe Ostern



V.i.S.d.P.: Michael Hanke, Karl-Heinz Reichmann, Helmut Riemenschneider, Heinz Schneider, Claudia Kaiser





**SPD**

**WINFRIED  
BECKER**

**BÜRGERNAH  
ERFOLGREICH**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

eine entscheidende Wahl steht an. Entscheidend, da die Auswirkungen für jeden im Schwalm-Eder-Kreis unmittelbar spürbar sind.

Ich möchte, dass unser Landkreis für alle Menschen lebenswert bleibt. Die ältere Generation ist mir hierbei ebenso wichtig wie Kinder und Familien. Mit verantwortungsvoller Politik möchte ich Unternehmen und Auszubildende unterstützen. Die Kommunen werden mehr Handlungsfreiheit genießen und die Bürger werden entlastet. Verlassen Sie sich darauf.

Um all dies umzusetzen, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. Gehen Sie am 29. März wählen. Ihre Stimme für einen lebenswerten Schwalm-Eder-Kreis.

- Schaffen** Beste Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft
- Festigen** Qualifizierte Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- Ablehnen** Keine Stromtrasse „Suedlink“
- Aufholen** Schnelles Internet in Stadt und Land
- Bestätigen** Gute Betreuung und Bildung junger Menschen
- Unterstützen** Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Stärken** Aktive Seniorenpolitik
- Ausbauen** Erneuerbare Energien
- Sichern** Soziale Einrichtungen weiter in öffentlicher Hand
- Fördern** Ehrenamt als Stütze der Gesellschaft

Ihr

Winfried Becker

[www.winfried-becker.net](http://www.winfried-becker.net)

Am 29. März  
**Winfried Becker wählen!**

